Gräfenroda, den 27 Juli 1876

262 - 4

Mein lieber Freund!

Abgleich ich abschon beschäftigt, Ihnen schon
lange einmal geschrieben zu haben, um Ihnen
zu folgen. Meine Anlage schaffte Ihnen ab
nicht, daß Sie uns ein nächstes Vorsorgen
sie anfahren. Schaffen Sie bei und die
Pfarrer und mein Vorstand Fingerfinden
Rat hat mir nicht sine Geschäfte übe-
tragen. Schon die Reisemacherei
war abgemacht und ab ich mich
für sorgfältig, sag nicht Robert
gar.

Das Briefgeschenk mit ihnen so Manches
meine Ruhe ist anbetrachtet Fälle, un-
klar sich, daß mir Ihnen ganz klein an
vorschlagenden Rat sie in den Sinn

Deine Konfirmation war ein Gnadenfest
für unsere Herzen, ein Segen für unser Haus.
Wir danken Gott, daß er in diesen Tagen
den Frieden und Segen [illegible] hat walten lassen.
Elisabeth sagt dem lieben Kleinen Dank für seinen
Brief.

Wann ich Zeit habe, komme ich einige Tage
zu der Familie. Deine Eltern Pabst im
Januar diese Feier.

Nun wünsche ich Dir recht glückliche
Feiertage und gute Besserung, daß
Du recht gesund wirst.

Dein treuer Papa Pabst

Viele Grüße

Deine